



SPD-Fraktion Florstadt • Wilhelm-Leuschner-Str. 33 • 61197 Florstadt

Christian Trupp
Fraktionsvorsitzender
Christian.trupp@t-online.de
Mobil: +49 172 6827839

An den
Stadtverordnetenvorsteher
der Stadt Florstadt
Herrn Dietmar Schmidt

7. September

Zeichen: 2026

**Anfrage der SPD-Fraktion:
Ehemalige Synagoge im Stadtteil Nieder-Mockstadt**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die SPD-Fraktion beantragt die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Anfrage

Wie uns mittlerweile bekannt geworden ist, hat Herr Bürgermeister Imbescheid noch vor seiner Vereidigung und seinem offiziellen Dienstantritt im Frühjahr des Jahres 2024 einen „Behördentermin“ anberaumt, an dem nach unseren Informationen neben der damals beauftragten freien Architektin auch Mitarbeitende des Wetteraukreises und des offiziell beauftragten Ing.-Büros für dieses IKEK-Projekt aus Darmstadt teilgenommen haben.

Wie Herr Imbescheid später berichtet hat, hat er in Absprache mit dem Arbeitskreis Jüdisches Leben (wohl maßgeblich vertreten durch Frau Dr. Rhein) das ursprünglich geplante, genehmigte und bezuschusste Sanierungskonzept dahingehend eigenmächtig verändert, dass es nicht mehr zur schwerpunktmäßigen Nutzung als Stadtarchiv (mit einer sog. Raum-in-Raum-Lösung) in Betracht kommen sollte, sondern in höherem Maße dem Arbeitskreis Jüdisches Leben zur Nutzung überlassen werden.

Einer Verschiebung der bereits bewilligten Zuschüsse wurde unserer Kenntnis nach wegen der vorhergehenden Corona-Situation zugestimmt, da sonst mit Ende Oktober 2024 der iKEK-Zuschuss verfallen wäre.

Durch die ursprünglich geplante Nutzung der ehemaligen Synagoge als Stadtarchiv sollte das übervolle Archiv im Keller des Rathauses entlastet und die vorübergehend in der alten Schule in Ober-Florstadt in ein Archiv umfunktionierte Wohnung wieder als Wohnraum ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt werden. Die zu erwartenden Mieteinnahmen sollten den städtischen Anteil an der Syagogensanierung abmildern.

Wir fragen deshalb an:

1. Wie hat sich die Umbaumaßnahme seit dem 01.08.2024 entwickelt.
2. Wann ist mit einer Fertigstellung und offiziellen Einweihung zu rechnen?
3. Welches finale Konzept liegt nun der endgültigen Bauausführung zugrunde?
4. Wie hoch belaufen sich die aktuellen Gesamtkosten?
5. Wie hoch ist davon der IKEK-Zuschuss?
6. Wurden Zuschüsse zwischenzeitlich abgerufen?
7. Wenn ja, in welche Höhe?
8. Stehen noch Zuschüsse aus?
9. Wenn ja, in welcher Höhe?
10. Wann ist mit deren Eingang zu rechnen?
11. Ist noch ein Umzug der vorübergehend in Ober-Florstadt untergebrachten Akten und ein wieder Zurverfügungstellung des Wohnraums geplant?
12. Wenn nicht, wurde eine bauliche Umnutzungsgenehmigung für die Wohnung in Ober-Florstadt beantragt?
13. Gibt es zur ausfallenden Mieteinnahme einen alternativen Finanzierungsvorschlag?
14. Wer hat wann die erforderlichen Beschlüsse zur Umsetzung des geänderten Konzeptes und den Verzicht, den Wohnraum in Ober-Florstadt nicht wieder zu benutzen, beschlossen?
15. Um den Arbeitskreis Jüdisches Leben ist es aktuell relativ still geworden. Da dessen Wünsche maßgeblich die Umplanung der ursprünglichen Nutzung der ehemaligen Synagoge ausgelöst haben, fragen wir an, wer derzeit diesen AK vertritt und ob gewährleistet ist, dass diese neue Nutzung auch dauerhaft in Anspruch genommen werden kann?

Wir bedanken uns vorab für die Beantwortung dieser Fragen in der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Gleichzeitig regen wir an, zeitnah eine öffentliche Ortsbesichtigung mit den Mitgliedern des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung zu terminieren.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Trupp

Fraktionsvorsitzender
